

2. édition revue et augmentée. Paris 1892. 4°. vertreten.*) Die Bedeutung der Figuren der Signete anzugeben ist ein sehr mühsames und oft dazu recht undankbares Geschäft; denn wo nicht Kenntnis der klassischen und biblischen Mythologie ausreicht, da kommt der Erklärer leicht in die Brüche, weil die phantastischen Bilder eben so gut dies wie jenes bedeuten können. Delalain hat über 2000 Namen von Druckern und Verlegern verzeichnet, bildet aber, wie gesagt, nicht ganze Signete ab, sondern nur etwa 250 in solchen vorkommende Initialen oder auch Monogramme. Letztere sind auch in Monogramm-Lexicis zu finden. Auf künstlerische Erörterungen geht er nicht ein, sondern beschreibt nur in möglichster Kürze viele, nicht etwa alle im Besitze des Cercle de la librairie befindlichen.

Ein Werk nun, das sich ganz im allgemeinen mit dem Signete und seiner Bedeutung für die Geschichte des Buchhandels sowohl, als auch des künstlerischen Geschmacks beschäftigt und außerdem Beschreibungen und Abbildungen enthält, ist das soeben erschienene *Printers' Marks. A Chapter in the History of Typography* by W. Roberts. London, G. Bell & Sons. 1893. 8°. Nachdem sein Verfasser in einer 40 Seiten langen Einleitung ausführlich über die Signete im allgemeinen gesprochen, geht er auf die der einzelnen überhaupt in Betracht kommenden Länder ein. Er schildert die Eigentümlichkeiten der alten englischen, französischen, deutschen und schweizerischen, holländischen und vlämischen, italienischen und spanischen Druckerzeichen, denen er eine Auswahl moderner folgen läßt. Die Lektüre dieses interessanten und bis jetzt einzig dastehenden Werkes wird wesentlich dadurch angenehm gemacht, daß über 150 Abbildungen in guter Ausführung beigegeben sind. Wer, der englischen Sprache mächtig, sich für Signete interessiert, sollte nicht versäumen, sich das Roberts'sche Werk zu verschaffen. Die Auswahl unter den Tausenden von bekannten Zeichen zu treffen, war natürlich nicht leicht; der Verfasser hat sich bei ihr von drei Gesichtspunkten leiten lassen, gegen die nichts einzuwenden sein dürfte: 1) von der Wichtigkeit des Druckers, 2) vom künstlerischen Wert oder dem Interesse der Marke selbst, und 3) von der geographischen Wichtigkeit des Ortes, in dem ein Zeichen zuerst aufgetaucht ist.

Damit dürften die Monographien über Signete vollzählig genannt sein, und wir kämen zu der dritten und letzten Gattung von Werken, nämlich derjenigen, in der Drucker- und Verleger-Zeichen nur als Beigaben zu ihrem sonstigen Inhalte zu finden sind. Hier wären nun verschiedene, zum Teil sehr wichtige Werke aufzuführen, und wir wollen dabei vom Allgemeinen zum Besonderen schreiten. Den ersten Platz nimmt ein: Brunet, *Manuel du libraire et de l'amateur des livres*. Tomes 1—6. 5. édition. Paris 1860—65. 8°; dann folgen Lempertz, *Bilderhefte zur Geschichte des Bücherhandels und der mit demselben verwandten Künste und Gewerbe*. Köln 1853—1865. Fol.; A. F. Butsch, *die Bücher-Ornamentik der Renaissance*. Augsburg 1878. Folio, und als Band 2: *Die Bücher-Ornamentik der Hoch- und Spät-Renaissance*. München 1881. Fol.; E. C. Bigmore and C. W. Wyman, *A Bibliography of Printing, with Notes and Illustrations*. Vol. 1—3. London 1880—86. 8°; H. N. Humphreys, *Masterpieces of the Early Printers and Engravers*. London 1870. 4°; P. Heiß, *Original-Abdruck von Formschneider-Arbeiten des 16. und 17. Jahrhunderts*. Straßburg 1890. Fol.; F. Ritter, *Illustrierter Katalog der Ornamentstichsammlung des k. k. Oesterreichischen Museums für Kunst und Industrie, Erwerbungen seit dem Jahre 1871*. Wien 1889. Lex. 8°. Uebrigens dürfen wir auch einige ältere Werke nicht vergessen, nämlich »Die so nöthige als nützliche Buchdruckerkunst und Schriftgießerei« Bd. 1—4. Leipzig 1740—45. 8°; P. A. Orlandi, *Origine e progressi della stampa*. Bologna 1722. 4°; T. F. Dibdin, *Bibliotheca Spen-*

ceriana or a Descriptive Catalogue of the Books printed in the 15. Century in the Library of G. J. Earl Spencer. Vol. 1—4. and Supplement. London 1814—1822. 4°; und endlich von demselben Verfasser *Bibliographical Decameron*. Vol. 1—3. London 1817. 8°.

Begreiflicherweise sind viele Abbildungen von Signeten in Monographien über die Geschichte des Buchdrucks und Buchhandels einzelner Länder und Orte versteckt, so z. B. für die Niederlande in A. M. Ledebuer, *Alphabetische lijst der boekdruckers, boekverkoopers en uitgevers in Noord-Nederland*. Utrecht 1876. 4°. [Mit 4 Tafeln, Signete enthaltend]; J. W. Holtrop, *Monuments typographiques des Pays Bas au 15^e siècle*. Collection de facsimile d'après les originaux conservés à la bibliothèque de la Haye et ailleurs. La Haye 1857—1868. Fol. — Für Frankreich sind zu nennen: O. Thierry-Paux, *Premiers monuments . . . de l'imprimerie en France au 15^e siècle*. Paris 1890. Fol.; J. Houdoy, *Les imprimeurs lillois. Bibliographie des impressions lilloises 1595—1700*. Paris 1889.; L. Lacaze, *Les imprimeurs et libraires en Béarn. (1552—1883.)* Pau 1884. Gr. 8°. — Spanien hat folgende Werke aufzuweisen: F. Mendez, *Tipografía española ó historia de la introducción etc. de la imprenta en España*. 2ª edición por D. Hidalgo. Madrid 1861. 4°; C. Perez Pastor, *Bibliografía Madrileña ó descripción de las obras impresas en Madrid (siglo 16)*. Madrid 1891. 4°; J. Catalina Garcia, *Ensayo de una tipografía Complutense*. Madrid 1889. 4°; endlich besonders wichtig: P. Salvá y Mallen, *Catálogo de la biblioteca de Salva*. Tomo 1. 2. Valencia 1872. 4°.

Italien besitzt zwar mancherlei Werke über die Geschichte der Buchdruckerkunst, aber doch wenig, in denen Signete zu finden sind. Sie heißen: L. Lechi, *Della tipografia Bresciana nel secolo 15*. Brescia 1854. 4°; F. Evola, *Storia tipografico-letteraria del secolo 16^o in Sicilia*. Palermo 1874; A. W. Pollard, *Last words on the history of the Title-Page*. London 1891; E. Sola, *Edizioni modenesi del secolo 15*. (Atti e memorie della R. Deputazione per la storia patria dell' Emilia. N. Ser. V, 1. Modena 1880); (Tosi,) *Facsimile di alcune imprese di stampatori Italiani*. Milano 1838; D. A. Vernazzecci, *Ottaviano de' Petrucci*. Bologna 1882.

Aus der Schweiz ist anzuführen: J. Stodmeyer und B. Reber, *Beiträge zur Buchdrucker-Geschichte Basels*. Basel 1840. 8°, und aus sonstigen außerdeutschen kontinentalen Ländern: A. Mayer, *Wiens Buchdrucker-Geschichte*. 1482—1882. Bd. 1. Wien 1883. 4°; J. Lelowel, *Bibliograficzny ksiąg dwoje tom. T. 1. 2. Wilno 1823*. 8°. — Für Deutschland sind zu nennen: C. L. Grotefend, *Geschichte der Buchdruckerien in den Hannoverisch-Braunschweigischen Landen*. Hannover 1840. 4°; G. C. F. Tisch, *Geschichte der Buchdruckerkunst in Mecklenburg bis zum Jahre 1540*. Schwerin 1839. 8°; S. A. Würdtwein, *Bibliotheca Moguntina libris saeculo primo typographico Moguntiae impressis instructa*. Augustae Vindelicorum 1787. 4°; J. A. Pangkofer und J. H. Schuegraf, *Geschichte der Buchdruckerkunst in Regensburg*. Regensburg 1840. 8°; C. Schmidt, *Répertoire bibliographique Strasbourgeois jusque vers 1530*. I—III. Strasbourg 1893. Fol.; I. a. u. d. T.: J. Gräninger 1483—1531, II. a. u. d. T.: Martin et Jaques Schott 1481—1499. 1500—1544, III. a. u. d. T.: Jean Peüss père, 1482—1511, fils 1511—1526, endlich R. Steiff, der erste Buchdruck in Tübingen. 1498—1534. Tübingen 1881. 8°.

Damit dürften die dem Kontinent angehörigen Werk vollzählig sein, und es erübrigt, die England, Schottland und Irland betreffenden zu nennen. Es sind: J. Ames, *Typographical Antiquities or the History of Printing in England, Scotland and Ireland*. Begun by J. Ames, augmented by W. Herbert, enlarged by T. F. Dibdin. Vol. 1—4. London 1810—19. 4°, und endlich R. Dickson, *Introduction of the Art of Printing*

*) Die erste viel kleinere Ausgabe erschien anonym 1886—88.